

NEWSLETTER MÄRZ/2018

02 | Mehr Platz:

Erweiterung für zweite Weinmann-Anlage

04 | Jubiläum:

SCHNOOR wird 60

06 | Logistik-Herausforderung:

Dachkonstruktion in den Dünen

08 | QDF Qualität:

Auf dieses Siegel können Sie bauen!

09 | Neuer Markenauftritt:

Blick hinter die Kulissen

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem Erweiterungsbau der erst 2016 errichteten Halle 5 in Burg wächst unser Unternehmen weiter und damit auch die SCHNOOR Erfolgsgeschichte. Lesen Sie, wie diese Geschichte vor nunmehr 60 Jahren ihren Anfang nahm und erfahren Sie, was die Gründe für den Erfolg sind.

Dazu gehören intelligente Lösungen für logistische Herausforderungen. Zum Beispiel der Materialtransport auf dem Wasserweg und auf engen unbefestigten Baustraßen für ein Walmdach-Projekt in den Dünen von Amrum.

Passend zum 60-jährigen Jubiläum präsentiert sich SCHNOOR seit letztem Jahr mit einem komplett überarbeiteten Unternehmensauftritt. Mit einem Artikel zum Making-of gewähren wir einen Blick hinter die Kulissen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Kay-Ebe Schnoor



SCHNOOR HALLE

MEHR PLATZ:

Erweiterung für zweite Weinmann-Anlage

Ab April 2018 fertigt SCHNOOR im Holztafelbau mit doppelter Kraft. Vor dem Einzug der neuen Weinmann-Fertigungslinie wird gerade kräftig gebaut.

Es geht nahtlos weiter

Ende 2017 erfolgte der erste Spatenstich. Heute steht er kurz vor der Vollendung: der Erweiterungsbau der erst 2016 errichteten Halle 5 auf dem SCHNOOR-Werksgelände in Burg. Ab Ostern werden dem Holztafelbau rund **2500 Quadratmeter neuer Produktionsfläche** zur Verfügung stehen. Sie werden dringend gebraucht, denn im April soll hier die **zweite Weinmann-Fertigungslinie** einziehen. Ihre Aufgabe: Sie wird die Fertigung von Deckenelementen hochgradig automatisieren. „Durch die Automatisierung produzieren wir deutlich schneller, sicherer

und praktisch fehlerfrei“, weiß SCHNOOR-Inhaber Kay-Ebe Schnoor. Rund 1,6 Mio. Euro hat der Holzbauspezialist dafür in die Hand genommen.

Deutlich erhöhte Jahreskapazität ab Mitte 2018

Mit dem Einzug der ersten Weinmann-Linie ist der Holztafelbau in Burg schon seit 2016 stark automatisiert. Komplett vorgefertigte Wand- und Dachelemente laufen hier gedämmt, beidseitig geschlossen, verklammert, besäumt und statisch gesichert vom Band. Die Tagesproduktion: rund 600 Quadratmeter

Erst im zweiten Schritt wird die Halle 5 mit dem eigentlichen Anbau verbunden.



Wand- und Deckenfläche. Sie soll sich mit der zweiten Fertigungslinie ab Mitte 2018 verdoppeln. Damit plant SCHNOOR, die **Jahreskapazität** in Burg **deutlich zu erhöhen**. Künftig will das Unternehmen in Burg Tafelbauelemente bis zum kompletten Rohbausatz für rund 300 Einfamilienhäuser pro Jahr liefern.

Individuelle Lösungskompetenz als Markenkern

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. „Die Nachfrage im Holztafelbau geht ungebrochen steil nach oben“, erzählt der SCHNOOR-Inhaber. SCHNOOR fertigt in Burg im Auftrag von Profikunden, d. h. **für Fertighaushersteller, Bauräger, Projektentwickler und Kunden aus dem Handwerk**. Jeder Auftrag ist anders, jedes Bauvorhaben individuell. Denn genau das ist der Markenkern des Holzbau-spezialisten: „**Wir bieten unseren Kunden immer maßgeschneiderte Lösungen** und sind nicht festgelegt auf einen Standard“, so Schnoor.



2

Auch bei eigener Hallenerweiterung setzt SCHNOOR auf elementierte Bauweise.



4

Trotz Erweiterung läuft die Produktion unaufhörlich weiter dank perfekter Planung und modularer Bauweise.

JUBILÄUM:

SCHNOOR wird 60

Mit viel Tatkraft, großem Mut und einem wachen Blick gründeten Uwe und Isolde Schnoor 1958 in Husum ihr eigenes Dachbauunternehmen. Das Betriebsgeheimnis: immer nah dran am Kunden, immer innovativ vorneweg in der Branche, immer in höchster Qualität. Ein Rückblick in Siebenmeilenstiefeln.



1958

1958 gingen Uwe und Isolde Schnoor in der Husumer Süderstraße mit nur einem Lehrling an den Start.

Die Gründer bewiesen eine glückliche Hand. Bis 1990 wuchs die Belegschaft auf 80 Mitarbeiter an. Die wohl wichtigste Entscheidung der jungen Unternehmer:

1971

Ab 1971 stellte SCHNOOR dem traditionellen Abbund höchst moderne, wirtschaftliche Dachkonstruktionen in Nagelplattenbinderbauweise zur Seite. Der Küstenort am Wattenmeer ist heute ein wichtiger Bürostandort.



1990

1990 geben die erfolgreichen Gründer die Stafette weiter an Kay-Ebe und Marion Schnoor. Mit der zweiten Generation expandiert das Unternehmen nach Burg bei Magdeburg mit der Verkehrsader A2 direkt vor der Tür. Sie ebnete SCHNOOR den Weg in die großen Wirtschaftsräume von Hannover und Berlin.





2016

Computergesteuerte Maschinen erobern die Fertigung. Der Zuschnitt-Automat Hundegger SpeedCut SC-3 schneidet, bohrt, fräst, schlitzt und markiert Konstruktionsvollholz in Höchstgeschwindigkeit. SCHNOOR liefert heute pro Woche rund 200 Dachkonstruktionen als richtfertige Leistung, rund 6500 Dächer pro Jahr. Produkte und Herstellungsprozesse sind nach dem höchsten Standard EC 5 zertifiziert.

Der Holztafelbau ist seit 2016 das dritte Standbein. Die Fertigung ist hochgradig automatisiert. Die Tagesproduktion: Holztafelbauelemente im Umfang eines Einfamilienhauses. Produkte und Herstellungsprozesse sind nach dem höchsten Standard QDF zertifiziert.



2018

Drei Generationen der Familie Schnoor am Drücker: 2016 weihte die Unternehmerfamilie die neue Halle 5 für den Holztafelbau ein. 2018 ist der nächste Meilenstein erreicht: Im neuen Erweiterungsbau der Halle 5 wird ab April 2018 eine zweite Weinmann-Fertigungslinie die Produktionskapazitäten verdoppeln.





LOGISTIK-HERAUSFORDERUNG:

Dachkonstruktion in den Dünen

Düne, Sand, Meer. Was für die Bewohner und Besucher Amrums nach schöner Insel-Idylle klingt, ist für das Baugewerbe eine Herausforderung der besonderen Art. Denn wie kommen die Konstruktionsteile über die Nordsee auf die Insel und dort durch die Dünen zum Bauplatz? Mit einem ausgeklügelten Plan hat SCHNOOR die Einzelteile der Konstruktion für ein Walmdach dorthin transportiert.

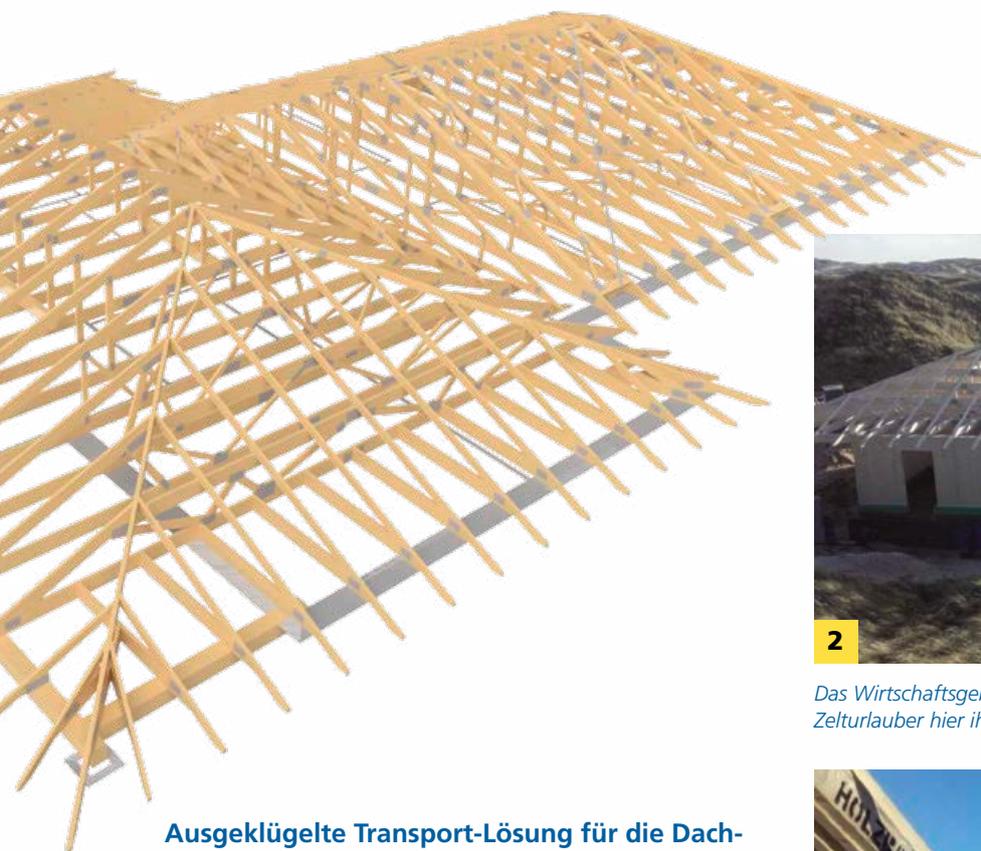
SCHNOOR meistert logistische Herausforderung auf Amrum

Auf der Nordsee-Insel Amrum fertigt SCHNOOR die Dachkonstruktion für ein traumhaft gelegenes Wirtschaftsgebäude auf einem Zeltplatz. Mit dem Wasserweg und der engen, unbefestigten Baustraße auf der Insel stellt das Walmdach-Projekt eine besondere Situation für die Logistik dar. Doch SCHNOOR zeigt einmal mehr, warum es **der starke Partner für individuelle Lösungen** ist.

Walmdach für das neue Wirtschaftsgebäude

Auf Amrum wird fleißig gebaut: Der erste Zeltplatz ist bereits saniert, nun ist der zweite unter dem Leuchtturm dran – und SCHNOOR mit-tendrin. Das neue Wirtschaftsgebäude wird bei Fertigstellung die Sanitäranlagen, die Zeltplatz-Verwaltung, eine Werkstatt, das Lager und einen Gesellschaftsraum umfassen. All das findet dann Platz **unter der großzügigen Walmdach-Konstruktion von SCHNOOR.** Doch wie kommen die Konstruktionsteile über die Nordsee auf die Insel und dort durch die Dünen zum Zeltplatz?

Idylle pur: In den Dünen und in direkter Nähe zum Leuchtturm befindet sich die Walmdach-Konstruktion von SCHNOOR.



Ausgeklügelte Transport-Lösung für die Dachkonstruktion

Mit einem ausgeklügelten Plan hat SCHNOOR die Einzelteile der Konstruktion in den Ort Wittdün auf Amrum transportiert. Hierfür hat der Holzbau-Spezialist die **14-Meter-langen Binder für den Dachstuhl kleinteilig gebaut** und an den Baustoffhandel C.G. Christiansen nach Mildstedt geliefert. In enger Absprache mit Lars Ewald, Verkauf Nord bei SCHNOOR, haben Fachberater Jan Owe Thomsen und sein Team dort die Dachbinder auf einen kleinen Lkw umgeladen und mit der Fähre auf die Insel gebracht. Der Vorteil: Der Lkw hatte gerade die passende Größe, um die Bauelemente durch die Dünen zu manövrieren. Gleiches gilt für die Wände des Walmdachs: Die ausführende Zimmerei Hensel hat Brettsperrholz verwendet und so den reibungslosen Ablauf in der Logistik unterstützt.

Zeit sparen mit SCHNOOR und Partnern

Der Plan ist aufgegangen: **Mit einem enormen Zeitgewinn** hat SCHNOOR mit seinen Partnern die Konstruktionsteile des Walmdachs auf die Insel transportiert, so dass im April der Zeltplatz pünktlich für die Saison 2018 eröffnet werden kann.



Das Wirtschaftsgebäude nimmt Form an: Ab kommender Saison genießen Zelturlauber hier ihre freien Tage.



Unter blauem Himmel entsteht das Walmdach mit großzügiger Freifläche von SCHNOOR.



Dachbinder für die Insel: Ein kleiner Lkw brachte die Konstruktionsteile zum Zeltplatz.



QDF QUALITÄT:

Auf dieses Siegel können Sie bauen!

Das QDF-Siegel der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau zeichnet Produkte und Herstellungsprozesse aus, die weit über den gesetzlichen Standards liegen. Holztafelbaulösungen von SCHNOOR sind nach QDF zertifiziert.

Was bedeutet QDF überhaupt?

Die Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau (QDF) hat sich den Einsatz **für nachhaltige, zukunftssichere Gebäude** und das Wohlbefinden der Nutzer auf die Fahnen geschrieben. Die Anforderungen sind hoch: Wer das QDF-Gütesiegel erlangen will, muss die **lückenlose, hohe Gesamtqualität seiner Produkte und Herstellungsprozesse nachweisen**.

Mehr als der übliche Standard

Viele Hersteller im Holztafelbau sind heute **nach DIN 1052** zertifiziert, erkennbar am so genannten „Ü-Zeichen“, weiß Firmen-Inhaber Kay-Ebe Schnoor. Das Gütesiegel garantiert allerdings **nur die Einhaltung der gesetzlichen Mindestanforderungen**. Höhere Anforderungen stellt das **RAL-Gütezeichen Holzbau**, nach dem auch SCHNOOR zertifiziert ist. Es **bezieht sich** jedoch ausschließlich auf **technische Gütekriterien**. Das **QDF-Gütezeichen** zeichnet dagegen einen **ganzheitlichen Qualitätsanspruch** aus, der auch die Funktionalität, Effizienz, Langlebigkeit und ökologische Qualität von Produkten und Prozessen bewertet. Schnoor ist deshalb überzeugt: „Die QDF-Zertifizierung setzt dem Ganzen die Krone auf.“

Externe Kontrolle garantiert höchste Güte

2017 hat sich der Holzbauspezialist erstmals nach QDF zertifizieren lassen. Anfang 2018 galt es, diesen Titel zu verteidigen. Unabhängige externe Prüfer des Braunschweiger Fraunhofer-Instituts für Holzforschung haben gerade unter anderem die von SCHNOOR verwendeten OSB-Platten auf Schadstoffe geprüft. Und auch das gehört zu den strengen Qualitätsrichtlinien nach QDF: **Jede OSB-Platte, die SCHNOOR zur Beplankung verarbeitet, hat ihre eigene Chargennummer – wie übrigens alle Materialien**. Die Nummer **erlaubt** noch Jahre nach dem Einbau die **Rückverfolgbarkeit des Produkts zum Hersteller**.

Auch bereits verbaute Materialien müssen unabhängigen QDF-Prüfungen standhalten. So haben Prüfer eines unabhängigen Umweltinstitutes eingebaute Wand-, Decken und Dachelemente von SCHNOOR auf der Baustelle einem Raumlufcheck unterzogen. **Der Holzbauspezialist bestand die Prüfung mit Bravour**. Neben den jährlichen Fremdüberwachungen durch externe Sachverständige verlangt das QDF-Gütezeichen auch eine systematische Eigenüberwachung mit **detaillierter Dokumentation**, die ihrerseits extern geprüft wird.

Qualität als Antrieb

Ein hoher Aufwand, der sich aus Sicht des Holzbauspezialisten auf jeden Fall lohnt. „Als mittelständisches Familienunternehmen haben wir ein besonderes Qualitätsbewusstsein in den Genen“, glaubt der SCHNOOR-Inhaber. „Für uns ist es wichtig, **ein Produkt abzuliefern, mit dem der Kunde nachhaltig glücklich und zufrieden ist**“.



NEUER MARKENAUFTRITT:

Blick hinter die Kulissen

Der neue Unternehmensauftritt ist nun überall sichtbar – von der Internetpräsenz bis zur Verkaufsbroschüre. Doch wie sehen die eigentlichen Arbeiten hinter den Kulissen aus?

Startschuss zum Shooting

Nach monatelanger Abstimmung und dutzenden Entscheidungen ist es so weit: Um Punkt 8:00 Uhr öffnen sich im hippen Stadtteil Köln Ehrenfeld die Tore eines versteckt liegenden Privatstudios. Eine Mischung aus Designatelier, Rennradmuseum und dem perfekten Shootingset erwartet die Besucher.

Der Projektleiter von der betreuenden Agentur Wibbo und **Ben Isselstein, preisgekrönter Fotograf**, legen gleich los. Bevor das Shooting beginnen kann, wird aus dutzenden Materialkisten das Set aufgebaut. Dann folgt die Kür: Das Set muss perfekt ausgeleuchtet werden.

Um 9.00 Uhr tritt die Stylistin auf den Plan und baut mit routinierten Griffen das Maskenbild auf. Die Models für das Shooting trudeln ein und verwandeln sich unter den geschickten Händen der Maskenbildnerin zum kraftvollen Zimmerer, versierten Bauingenieur, leidenschaftlichen Vertriebsprofi und klugen Kümmerer im Projektmanagement – **denn im neuen SCHNOOR-Auftritt ist das starke Team des Holzbauspezialisten der Star.**



1

Die originalen SCHNOOR-Accessoires schaffen stilechtes Auftreten.

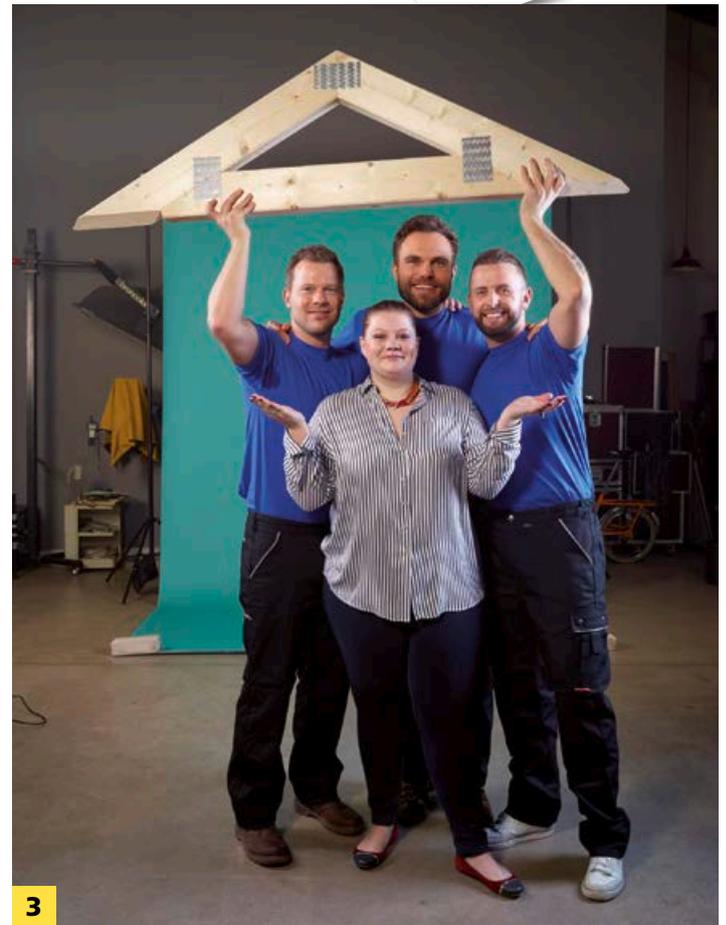
Mit Familienunterstützung detailecht auftreten

Jetzt ist auch Julia Schnoor am Set, ältester Sprössling der Unternehmerfamilie. Ihr wurde der Holzbau schon in die Wiege gelegt. Originale SCHNOOR-Requisiten werden durch Modelhände gereicht, vom Zimmermannshammer bis zum Konstruktionsplan, bis genau das richtige Foto im Kasten ist.



2

Ohne Erinnerungsfoto geht nichts.



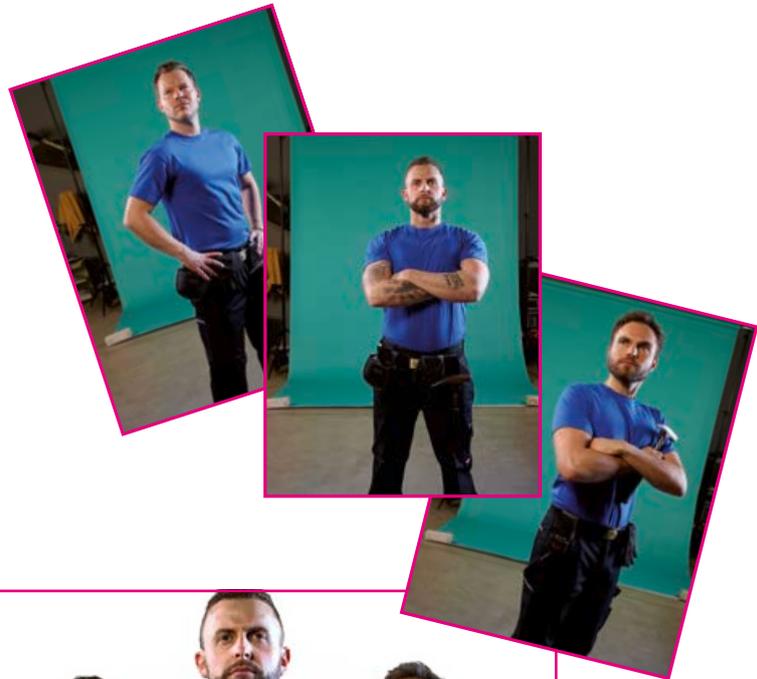
3

Julia Schnoor stilecht mit Binder; was sonst?



4

Live zugeschaltet, wird entschieden was zur eigentlichen Bildidee passt.



Online zum besten Motiv

Live zugeschaltet ist die Art Direktion von Wibo, die vom Firmensitz in Stolberg aus Regie führt. Shooting-Fotos schnellen über digitale Datenströme in die alte Kupferstadt und werden hier auf Herz und Nieren geprüft. **Dann heißt es entweder Freigabe oder es gibt weitere Regieanweisungen.**

Es folgen konzentrierte Stunden, am Ende passen alle Aufnahmen perfekt. Es ist 18.00 Uhr als in Köln Kulissen und Technik zurück in die großen Transportkisten wandern. In Stolberg dagegen beginnt die Arbeit jetzt erst richtig. **Bildauswahl und Montage werden noch Wochen in Anspruch nehmen bis der neue Auftritt im Web, in Anzeigen, Flyern und weiteren Medien steht.**



5

Erst mit dem originalen Produktionshintergründen ist der neue Markenauftritt komplett.

SCHON GEWUSST?

Pünktlich zum Jubiläumsjahr wurde die 100.001 Auftragsnummer vergeben.

Wir danken für Vertrauen und Treue.

Kontaktieren Sie uns! Wir garantieren Ihnen eine verbindliche Preisgestaltung und eine schnelle Auftragsabwicklung.

ING.-HOLZBAU
SCHNOOR [®]
NATÜRLICH INTELLIGENT BAUEN

Ing.-Holzbau SCHNOOR GmbH & Co. KG

Zentrale Werk Burg

Tuchmacherweg 1
39288 Burg

Telefon: **03921-9300-0**

Telefax: 03921-9300-50

E-Mail: info-burg@schnoor.de

Büro Husum

Industriestraße 24
25813 Husum

Telefon: **04841-972-0**

Telefax: 04841-972-70

E-Mail: info-husum@schnoor.de



www.schnoor.de